

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
" " Halbjahr 7 " 50 8 " 70 "
" " Vierteljahr 4 " 50 5 " 50 "
" " einen Monat 2 " 20 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

14. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
" " Doppel-Blatt . . . 10 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Hansenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

N^o 271.

Dienstag den 28. September

1880

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9,
anzuzeigen.

465. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Deutscher Kaiser-Marsch Kéler-Béla.
2. Concert-Ouverture in D-moll Verhulst.
3. Fata morgana, Polka-Mazurka Joh. Strauss.
4. Spinnerlied und Ballade aus „Der fliegende
Holländer“ Wagner.
5. Im Waldesschatten, Walzer Heyer.
6. Ouverture zu „Der Vampyr“ Lindpaintner.
7. Abendständchen Herfurth.
8. Potpourri aus „Die Fledermaus“ Joh. Strauss.

Trompete-Solo: Herr Walter.

Rundschau:

Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Curhaus-
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygiea-Gruppe
Schiller-,
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal.
Griechische
Capelle.
Keroberg-
Farnsicht.
Platte.
Wartthurm.
Ruine
Sonnenberg.
&c. &c.

466. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Abends 8 Uhr.

1. Marsch aus der C-dur-Suite Raff.
2. Rondo capriccioso Mendelssohn.
3. Seraphinen-Polka Jos. Strauss.
4. Entr'acte aus „La colombe“ Gounod.
5. Ouverture zu „Egmont“ Beethoven.
6. Frauenliebe, Walzer Fahrbach.
7. Santa notte Orlando.
8. II. ungarische Rhapsodie Liszt.

Feuilleton.

Der Tabak.

Ludwig Pohl schreibt im „Wiener Bade- und Reise-Journal“:
Das geflügelte Wort: „Das ist etwas starker Tabak“ — dürfte mit
der historischen Anekdote über den Marschall v. Tasze in Beziehung
stehen. Nachdem der Marschall die Belagerung von Barcellona aufgeben
musste, wollte er aus der von einer witzigen Dame umhergereichten Tabatiere
eine Prise nehmen. Die Dame entzog ihm jedoch die Dose mit der Be-
merkung: „Der Tabak möchte Ihnen zu stark sein, er kommt aus Barcellona!“
Bezeichnend für die Würdigung des Schnupftabaks ist das Factum,
dass Alphons nach der Schlacht bei Amexial den englischen Soldaten zur
Belohnung je zwei Pfund Schnupftabak verabfolgen liess.
Den Schnupftabak hat Moliere in treffenden Worten gewürdigt. Auch
Kotzebue hat es sich nicht nehmen lassen, im „Taschentuch“ der Frau
Leib folgendes Lob des Schnupfens in den Mund zu legen: „Es ist des
Lebens Würze in Freud und Leid, erweckt Gedanken, stärkt das Gedäch-
tniss, belebt die Einbildungskraft (sie schnupft mit Begeisterung, heisst es
hier). Wenn der Poet den Reim nicht finden kann, er schnupft, und siehe
da, die Ferse fließen wie Wasser. Wenn der Rathsherr um guten Rath
verlegen ist, er schnupft, und siehe da, Weisheit strömt ihm zu. Lange-
weile findet ihr Grab in der Dose; der Bekümmerte schöpft Trost aus ihr;
dem Unbeholfenen gewährt sie ein anständiges Spiel.“
Wie ganz anders lautet der Ausspruch der Prinzessin Elisabeth
Charlotte von Orleans, die 1713 in einem an ihre Halbschwester ge-
richteten Brief also schreibt: „Es ist eine abscheuliche sache mit dem
Tabaque. Ich hoffe, dass Ihr keinen Nehmt, liebe Louise. Es ärgert mich

recht, wenn Ich hier alle weiblente mit den schmutzigen Nassen, alss wenn
sie sie in Dreck, mit Verlaub, gerieben hätten, daher kommen, vndt die
Finger in alle der Männer Tabaktiere stecken sehe, da muss ich gleich
speyen, so Eckelt es mir.“

Was sollen wir schliesslich über die „Unsitte“ des Tabakskauens be-
richten? Seeleute brachten sie nach England, wo sie im General Monk
einen Apostel fand. . . .

Doch konnte das Tabakkauen unter den „Landratten“ nie recht platz-
greifen Ausnahmen sind hievon etwa nur alte Husaren, Bakas und
Aelpler.

Freiherr v. Moll sagt hierüber in seinen „Naturhistorischen Briefen“
(Salzburg 1785): Nie kann ich an diese grässliche Sitte ohne Ekel denken,
und doch ist es die Lieblingskost unserer Aelpler. Man kaut jede Woche
seine halbe Rolle . . . „Augsburg“, heisst es weiter, „schickt unserem Land-
mann diese artige Kost“ und bezifferte Moll den Kautabakconsum der
Ziller-, Unter-Inthaler und Pinzgauer auf jährlich 400 fl., „welche diese
armselige Waare aus dem Erzstift zieht.“

Seitdem ist es viel besser geworden; nur in Amerika, wo nach Ber-
nardino de Sahagun und Hernandez de Toledo auch die Azteken Tabak
kauen, werden heute enorme Quantitäten von Kautabak vertilgt. Seeleute,
denen das Rauchen untersagt ist, können das Aushilfsmittel — auch als
Schutz gegen Scorbut — nicht recht wohl entbehren, wie schon Caspar
Bauhinus*) bemerkte. Er erzählt, dass die Seeräuber das Tabakraut
essen und dadurch tollkühn würden, jeglichen Gefahren entgegenzugehen.

In Afrika hat sich das Tabakkauen bei den Tebu-Negern und einigen
Stämmen am Tsadsee eingebürgert.

*) „Pinax theatri botanici“, S. 170.

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 27. September 1880.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Wilke, Hr. Kfm. m. Fr., Guben. Reifenberg, Hr. Kfm., Berlin. Nachtigall, Fr. Dr., Halberstadt. Nachtigall, Hr. Lieut., Wittenberg. Martins, Hr. Geh. Archiv. rath, Berlin. Reichert, Hr. Kfm. m. Fr., Cöln. Schlieffen, Hr. Graf, Major m. Sohn, Jena. Küchen, Hr., Mülheim. Limbert, Hr. Rent. m. Fam., Kesselstadt. Held, Hr. Kfm., Berlin. Limbert, Fr., Hanau. Büdingen, Fr., Hanau. Brass, Hr. Director, Dillingen. Riess, Hr. Kfm., Berlin. Suhr, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg. Kupter, Hr. Capitän, Kiel.

Alleesaal: Müser, Hr., Paris. Fachiri, Hr., Berlin. Munz, Hr. Fabrikbes., Paris.

Bären: Seinecke, Hr. Rent. m. Fr., Bremen. Vollmer, Hr. Kfm., Berlin.

Berliner Hof: Levin, Hr. Kfm. m. Fam. u. Bed., Berlin.

Zwei Bäume: Palis, Hr., Hannover.

Blocksches Haus: Sartorius, Hr., Düsseldorf. v. Arnim, Fr. Oberst, Berlin. Lange, Hr., Holland. Lange, Frl., Holland.

Goldener Brunnen: Humphrys, Fr. m. Tochter, Dublin.

Cölnischer Hof: Strauscheid, Hr. m. Fr., Bonn. Lepère, Hr., Paris.

Kaltwasserheilanstalt Dietsmühle: Gross, Hr. Dr. med., Apenrade. Markwald, Fr. Dr. m. Fam. u. Bed., Berlin. Stavenhagen, Hr. Bauinspector m. 2 Töchter, Krotoschin.

Hotel Dachs: Nasser Müller, Hr., Elberfeld.

Engel: Naumann, Hr. Architect, Leipzig. Pape, Hr. Architect, Cöln. Rade, Hr. Prof., Dresden. Krause, Hr. Ingen., Chemnitz. Bose, Fr., Jena. Mühsam, Hr. Dr. med. m. Fr., Berlin. Jaffé, Hr. Kfm., Leipzig. Jaffé, Hr. Referendar, Berlin.

Englischer Hof: Meisner, Hr. Major, Torgau.

Einhorn: Chun, Hr. Dr., Frankfurt. Rudolph, Hr. Kfm., M.-Gladbach. Moses, Hr. Kfm., Oberliederbach. Henlein, Hr. Kfm., Frankfurt. Schulze-Dellwig, Hr. Stud., Dellwig.

Eisenbahn-Hotel: Pocher, Hr. Fabrikbes., Nürnberg. Kaplan, Hr., Limburg. v. Gerlach, Hr. Lieut., Landsberg. Ward, Hr. Director, Carden. Görecke, Hr. Apoth., Bernburg. Bernhaus, Hr. Insp., Aachen. Heinen, Hr. Insp., Aachen.

Europäischer Hof: Steeger, Hr. m. Fr., Bad Soden.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder): Rickmers, Hr. m. Fr., Bremerhaven. Cator, Hr., England. Scharf, Hr. Amtmann m. Fr., Durenberg. Klem, Hr. Major, Cassel. Schreiber, Hr. m. Fr., Struthalle.

Grüner Wald: Wendt, Hr. Buchhdl., Berlin. Rohde, Hr. Buchdruckereibes., Berlin. Seel, Hr. Buchhdl., Dillenburg. Nathan-Weil, Hr. Kfm., Geppingen. Rasor, Hr. Kfm. m. Fr., Speyer.

Hamburger Hof: Hammer, Hr. Kfm. m. Fr., Elberfeld.

Hotel zum Hahn: Hühne, Hr., Cölleda.

Vier Jahreszeiten: Weschlen, Hr. Graf m. Fr., Neuchâtel. Simey, Hr. m. Fam., London. Weber, Hr. Dr. m. Fam., Cleveland. Tweddle, Hr., Albany. Czunt, Fr., Constantinopel. Pacha, Fr. m. Tochter, Constantinopel. Sitten, Hr. m. Fam., England. Glenck, Hr., Basel. Witmer, Fr., Basel. Güssfeld, Hr., Hamburg. Peitzer, Hr. m. Schwester, Hamburg. v. Mannich-Lebmann, Hr., Berlin. Kempner, Frl. Gursbes., Friederiken Hof. v. Vallado, Fr. Marquise, England.

Kaiserbad: Hess, Hr. m. Fam. u. Bed., Moskau.

Goldene Kette: Kirsch, Fr., Schwalbach.

Weisse Lilien: Brofft, Hr. Kim., Sietlin.

Nassauer Hof: Habel, Hr. Lieut., Loebeschütz. Parisch, Hr., England. Harald Federsen, Fr. m. Bed., West-Indien. v. Korff, Fr. Baron m. Bed., Berlin. Hoffmann, Hr., Paris. Zerkow, Hr., Darmstadt. Upmann, Fr., Bremen. Bräsecke, Frl., Bremen. Abraham, Fr. m. Sohn, Danzig. Marsden, Hr. Dr. med., England. Marsden, Hr., England. Smith, 2 Frl., England. Blythe, Frl., England. Lücke, Hr. Kfm., Leipzig. Crasemann, Hr., Hamburg. Beselin, Hr. Stud., Hamburg.

Villa Nassau: Sanders, Fr., Irland. Sanders, 2 Hrn., Irland. Schütt, Hr., Petersburg.

Hotel du Nord: Franke, Hr. m. Begl., Berlin. Schwab, Hr. m. Fr., Holland. Otte, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt.

Curanstalt Nerothal: Rüntzle, Frl., Carlsruhe. v. Cordes, Hr. Lieut., Celle. Winschermann, Hr. Kfm., Mülheim. Röhrig, Frl., Weilburg. Etting, Hr., Carlsruhe.

Alter Nonnenhof: Wery, Hr., Arnsberg. Kunckhardt, Hr. Fabrikbes. m. Fr. Sachsen. Sippmann, Hr. Kfm., Berlin. Durlacher, Hr. Kfm., Frankenthal. Klöppelberg, Hr. Apoth., Solingen. Wolf, Hr. Kfm., Worms. Sputz, Hr., Weilbach. Müller, Hr. Armen. Wagner, Hr. Oestrich. Schrautenbach, Hr. Kfm., Herborn. Fackel, Hr. Gutsbes., Oestrich. Brage, Hr., Belgien. Zwestein, Hr., New York. Alquart, Hr., Belgien. Winor, Hr., Ems.

Pariser Hof: Müller, Hr. Assessor, Glogau. Keisten, Hr. Kfm., Antwerpen. Paschael, Hr. Kfm., Antwerpen.

Rhein-Hotel: Klein, Frau Amtsrath, Lübeck. Schneider, Fr. Dr., Lübeck. von Schaumann, Hr. Obrist, Münster. Hughes, Hr. Rent., London. Cockle, Hr. Lieut., England. Brandas, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin. Käsemacher, Fr., Berlin. Reichard, Hr. General, New-Orleans. Clemenz, Hr. Rent., Petersburg. Steinahrt, Hr. Kfm., Meklenburg. v. Trotha, Hr. Hptm., Metz. Beatson, Hr. Rent., London. Beatson, Fr. m. Fam. u. Bed., London. Wood, Hr. Rent. m. Fr., London. v. Vangerow, Hr. Major a. D., Schönebeck. Oppen, Hr. Kfm., Berlin. Schwartzkopf, Hr. Rent. m. Tochter, Petersburg. Bergemann, Hr. Rechtsanwalt, Rostock. Nauendorf, Fr., Rostock. Tounoyson, Hr. m. Fam., Paris. Sonlos, Hr. m. Fam., Paris. Siegfried, Fr. Dr. m. Fam., Bonn. Sachs, Frl., Bonn. Douelly, Hr. Rent., San Francisco. Moulin, Fr. m. Tochter, Boulogne. White, Hr. Rent. m. Fam., London. v. Brunneck, Hr. Officier, Mannheim.

Rose: Schmilinsky, Hr. Rent. m. Fam., New-York. Schutze, Hr. m. Bed., Berlin. Steward, Fr. m. Bed., England. Müller, Hr. m. Fam., Bremen. Röhl, Hr., Nymwegen. Forbes-Honorable, Hr. m. Fr., London. Schultze, Hr. Rent. m. Bed., Eichberg. Wilson, Hr., Baltimore. Etting, 2 Hrn., Carlsruhe. Naumann, Hr. m. Fr., Rolandseck.

Weisses Ross: Plüddemann, Fr., Berlin. Plüddemann, Fr., Breslau. Jänke, Hr., Trier. Gevekoht, Hr. Kfm., Nürnberg. Kolb, Hr., Kirchheimbolanden.

Stern: Maybaum, Fr., Berlin.

Taunus-Hotel: Braumann, Hr. Ger.-Assessor m. Fr., Stendal. Lüdecke, Hr., Petersburg. Ehrenberg, Hr., Leipzig. Ehrenberg, Hr., Hamburg. Ehrenberg, Hr., Göttingen. Akert, Hr. m. Fr., Posen. Faber, Hr. m. Fr., Amerika. Mentz, Hr. Justizrath m. Fr., Hannover. Helms, Hr., Nürnberg. Koch, Hr. Buchhdl., Stuttgart. Nestor, Hr. Reg.-Baumst. m. Fr., Berlin. Wilde, Hr. m. Fr., Hamburg. Lesshaft, Hr. m. Fr., Berlin. Meyer, Hr., Bradford. Falk, Hr. Kfm., Leipzig. Holz, Hr. Kfm., Berlin. Wolf, Hr. m. Fr., Magdeburg. Zschille, Hr., Düsseldorf. Mackensie, Hr., Axtfeld. Neumann, Hr. m. Fam., Barmen. Boltolow, H. m. Fr. u. Bed., Pommern.

Hotel Victoria: Killick, Hr. Rent., England. Wood, Hr. Rent., England. Brooke, Hr. Rent. m. Fr., London. Brownlow, Hr. Rent. m. Fam., Liverpool. Dirckinck von Holmfeld, Frau Baronin m. Bed., Kiel. Suhr, Hr. Kfm., London. Zagen, Hr. Kfm., Düsseldorf. Oehlbe, Hr., Frankfurt.

Hotel Vogel: Bahr, Hr. Kfm., Harburg. Rose, Hr. Kfm., Basel. Jung, Hr. m. Fr., Hannover. Levin, Hr. Kfm., Cöln. Valentiner, Hr. Director, Carlsruhe. Heckerroth, Hr. Kfm. m. Fr., Brasilien.

Hotel Weiss: Hornemann, Hr., Coburg. Launhardt, Hr. Kfm. Hanau. v. Hacke, Hr. Hptm. m. Fr., Cüstrin. Snell, Hr. Kfm., Japan. Friess, Frl., Elbertfeld.

In Privathäusern: v. Treppoff, Excell., Hr. m. Fam., Petersburg, Villa Rosenhain. v. Treppoff, Hr. Officier, Petersburg, Villa Rosenhain. Nieroth, Frau Gräfin m. Fam. u. Bed., Petersburg, Villa Rosenhain. Löwer, Fr., Stettin, Pension Mon-Repos. Blaurock, Frl., Ritzig, Pension Mon-Repos.

Milchkur-Anstalt Hôtel Alleesaal

unter Controle des ärztlichen Vereins und des Thierarztes I. Classe Herrn Michaelis, vom 1. April ab den ganzen Tag geöffnet.

Kuhwarme Milch, auf Wunsch in's Glas gemolken: Morgens von 6½ bis 9 und Nachmittags von 5 bis 7 Uhr. — Verabreichung von **Dickmilch, Café und Chokolade.** — **Restauration** in dem neu angelegten mit Trinkhalle und Lauben versehenen Garten.

Während sich jedoch die Europäer den Kaugenuss durch Präparirung des Tabaks mit Korinthen oder gedörrten Pflaumen, dann Fenchel, Anis, Koriander, Wachholderbeeren, Muskatnüsse, Cascarillarinde versüssen, resp. würzen, bescheiden sich die Neger, dem Tabak „Trona“, andefthalblich kohlen-saures Natron, beizugeben, um seine Wirkung zu verschärfen.

Denique — es gibt gute Naturen!

Allerlei.

Polizeiliche Abmeldungen. Der Polizei-Präsident Ritter von Marx in Wien hat an die Bezirksleiter der k. k. Bezirks-Polizei-Commissariate folgenden Erlass gerichtet:

„Im ersten Quartale 1. J. kamen auffallend wenige (nur 64) Straffälle wegen unterlassener Abmeldung vor. Da strenge Ordnung im Meldewesen die Grundbedingung einer gedeihlichen und erfolgreichen Gestion ist, muss diese Erscheinung die vollste Aufmerksamkeit auf sich lenken. Da es notorisch ist, dass das Publikum, was Abmeldungen anbelangt, sich besonders lässig zeigt, müssen jedenfalls in ganz unverhältnissmässig mehr Fällen Anlass zum strafweisen Vorgehen geboten sein, wenn die Commissariate den unterlassenen Abmeldungen überhaupt mehr Gewicht beilegen würden.“

Es ist mir nun keineswegs darum zu thun, mehr Straffälle verzeichnen zu können, darum ist mir aber zu thun, dass das Meldewesen in Ordnung bleibt, also die vorschriftsmässige Abmeldung nicht unterlassen werde.

Euer Wohlgebornen wollen daher diesem Gegenstande Ihre vollste Aufmerksamkeit zuwenden und vor Allem die mit der Uebernahme der Meldzettel betrauten Organe anweisen, dass sie die betreffenden Partheien bei Ueberreichung der Meldzettel befragen, ob der Vorgänger in der Wohnung, im Dienste, in der Lehre u. s. w. gehörig abgemeldet wurde. War die Abmeldung nicht erfolgt, so ist die Partei aufzufordern, dieselbe sofort nachzutragen, widrigens sie die gesetzlichen Folgen zu gewärtigen hätte.

K. K. Polizei-Direction.

Wien, am 14. September 1880.

Marx m. p.

Verschwundene Diamanten. Vor dem Richter des ersten Bezirks in Wien hatte Frau Agnes Wallner, die Wittwe des verstorbenen Theaterdirectors Franz Wallner, zu erscheinen, weil der Tischlermeister Johann Fasching gegen sie eine Ehrenbeleidigungsklage erhoben hatte. Es waren nämlich aus einer mit Diamanten besetzten Uhr, welche Frau Wallner als ein theures Andenken von ihrem Gatten bezeichnet, zu derselben

Aecht Türkische Tabake und Cigaretten

im

Bazar oriental, alte Colonnade 1.

2288

E. L. Specht & Cie., Hoflieferanten.

Zeit, als Herr Fasching in der Wohnung der Dame arbeitete, die werthvollsten Steine ausgebrochen worden. In Folge einer Zwischenträgerei glaubte der Tischlermeister, dass ihn Frau Wallner des Diebstahls beschuldige und erhob die Klage. Bei der Verhandlung stellte sich jedoch heraus, dass nur die Dienstboten einen Verdacht ausgesprochen hatten, während nicht nachgewiesen werden konnte, dass sich auch Frau Wallner in gleicher Weise über den Tischlermeister geäussert habe. Sie wurde somit von der Anklage wegen Ehrenbeleidigung freigesprochen.

Original und Copie. Dem Maler des Milton soll nach dem Prager „Tagblatt“ unlängst ein artiges Geschichtchen begegnet sein. Vor dem Laden einer Kunsthandlung in Carlsbad — wo Munkacsy mit seiner Gemahlin heuer kurze Zeit verweilte — betrachtete ein Herr die in der Auslage befindlichen Gemälde. Plötzlich wandte er sich an den eben vor der Ladenthür stehenden Kunsthandler mit den Worten: „Vom wem ist denn diese Copie?“ — „Ich bitte, das ist keine Copie, es ist ein Original-Kunstwerk ersten Ranges, der Name des Meisters befindet sich ja auf dem Bilde“, war die Antwort des geschäftseifrigen Kunsthandlers, und mit einer gewissen Feierlichkeit setzte er hinzu: „Es ist von Munkacsy.“ Der Fremde, der kein anderer war, als der berühmte Maler in eigener Person, machte ein düsteres Original-Gesicht und schien auch noch ferner zu zweifeln. Darauf that nun der Händler ganz indignirt, und mit geläufiger Zunge verwahrte er sich gegen verdächtige Zumuthungen. Munkacsy, der eine Weile wortlos zuhörte, verlor endlich die Geduld und unterbrach dessen Perorationen mit der Antwort: „Entweder habe ich in Ihnen einen Dummkopf oder einen Betrüger vor mir.“ Sprach's und ging weiter. Die Sache kam dann vor die dortige Polizei. Der Künstler erklärte dem Polizeibeamten den Sachverhalt und übergab ihm seine Karte mit dem Ersuchen, dieselbe nach seiner Entfernung dem Kunsthandler zu übergeben. So geschah es auch, und man kann sich denken, wie verblüfft Jener dreingeschaut, als er die Karte des Meisters gelesen. In grösster Eile lief er dem sich eben Entfernenden nach, bat ihn höchst inständig um Verzeihung, und indem er es gerathen fand, in diesem Falle lieber den Dummkopf hervor-zukehren, entschuldigte er sich damit, selbst dupirt worden zu sein.

Nürnberg. Wir lesen im „Nürnb. Corresp.“: Die Aussicht auf die durch die Tagesanzeigen angekündigten Ringkämpfe hatte dem Circus Wulff unlängst so starken Besuch zugeführt, dass der Zuschauerraum im vollsten Sinne des Wortes ausverkauft war. Da Nachmittags vor dem Circus ordnungswidrige Störungen vorgekommen waren, und um Zwischenfällen, die durch Partheinahme des Publikums für einen Ringenden entstehen könnten, zu begegnen, wohnte ein Polizeiofficiant in Uniform mit einer durch den Circus gleichmässig vertheilten Abtheilung Polizeimannschaft der Vorstellung an. Das Abendprogramm enthielt die Ringkämpfe nicht, und im Circus angeschlagene Placate kündigten



Freitag den 1. October, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:

VIII. Concert der städt. Cur-Direction.

Mitwirkende:

Der **Wiesbadener Männergesang-Verein** unter Leitung seines Dirigenten Herrn Musikdirector **Leonh. Wolff**,
Fräulein **Louise Knispel**, Concertsängerin aus Darmstadt (Sopran);

Herr Musikdirector **Leonhard Wolff**, (Violine)
und das **städtische Cur-Orchester** unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

Pianoforte-Begleitung: Herr **Benno Volgt**.

PROGRAMM.

1. Michel Angelo, Concert-Ouverture Gade.
2. Concert in H-moll für Violine mit Begleitung des Orchesters Viotti.
Herr **L. Wolff**.
3. Männerchöre:
a) Die Gestirne F. Möhring.
b) Frühlingsnähnen C. Kreutzer.
Männergesang-Verein.
4. Arie „O hätt' ich Jubal's Harfe“ aus „Josua“ Händel.
Fr. **Knispel**.
5. Adagio für Violine mit Orchester Spohr.
Herr **L. Wolff**.
6. Männerchor „Wanderlust am Rhein“ (Preischor) A. Dregert.
Männergesang-Verein.
7. Lieder:
a) An die Musik Frz. Schubert.
b) Wie bist Du meine Königin Brahms.
c) Frühlingszeit Schnell.
Fr. **Knispel**.
8. Männerchöre:
a) Hoffen und Harren (Volkslied) C. Wilhelm.
b) Der verliabte Bua, kärnthnerisches Lied Koschat.
Männergesang-Verein.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: 3 Mark; II. reservirter Platz: 2 Mark;
Nichtreservirter Platz: — soweit Raum vorhanden — 1 Mark.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

ausdrücklich an, dass sie unterblieben. Vor der drittletzten Nummer des Programms wurde jedoch unerwartet der Ringkampf des Herrn Christol, des Athleten des Circus, mit einem schwarzmaskierten, schwarzgekleideten unbekannten Herrn, der sich als „Herr N., Josefsplatz“, bezeichnete, eingeschoben. N. ist eine hohe, kraftvolle Gestalt und zeichnet sich durch grosse Ruhe und Sicherheit des Auftretens aus. Nach einigen wenigen Handgriffen erfasste er Herrn Christol, hob ihn hoch empor, hielt ihn so einen Moment und warf ihn dann „regelrecht“ zu Boden, so dass er mit beiden Schultern auf der Erde lag, in welcher Lage er ihn festhielt. Als Christol zu Boden kam, stiess er einen lauten Schmerzensschrei aus. Mitglieder des Circus eilten hinzu, trennten die Kämpfenden und führten Christol, der das eine Bein nachzog, hinaus. In wenigen Augenblicken war die ganze Scene, die auf die Nerven der Zuschauer sehr erregend wirkte — ein Herr wurde ohnmächtig, Frauen gestanden später, nahe am Ohnmächtigwerden gewesen zu sein — vorüber.

Goethe auf dem Eise. Das Mutterherz der Rätin Goethe war vom Sohne entzückt wie sonst nur Mädchen- und Frauenherzen in Liebe brennen. Seine geistige Grösse dämmerte nur wie eine verschleierte Ahnung in dieser Mutter auf; es war seine Erscheinung, seine Gestalt, sein Wesen, was sie am Jüngling entzückte. Sie erzählt das selbst bei einer Winterfahrt auf dem Main. „Mutter“, sagt der Sohn, „Sie hat mich noch nicht Schlittschuh fahren sehen und das Wetter ist heut' so schön!“ — „Ich zog, so schreibt sie — meinen carmoisinrothen Pelz an, der einen langen Schlepp hatte und vorn herunter mit goldenen Spangen zugemacht war, und so fahren wir denn hinaus. Da schleift mein Sohn herum, wie ein Pfeil zwischen den andern durch; die Luft hatte ihm die Backen roth gemacht und der Puder war aus seinen braunen Haaren geflogen. Wie er nun den carmoisinrothen Pelz sieht, kommt er herbei an die Kutsche und lacht mich freundlich an. Nun, was willst Du? sag' ich. Ei, Mutter, Sie hat ja doch nicht kalt im Wagen, geb' Sie mir Ihren Sammetrock!“ — Du willst ihn doch nicht gar anziehen wollen? — Freilich will ich ihn anziehen! — Ich zieh' halt meinen prächtig warmen Rock aus, er zieht ihn an, schlägt die Schlepp über den Arm und da fährt er hin wie ein Göttersohn auf dem Eise. So was Schönes gibt es nicht mehr, ich klatsche in die Hände vor Lust! Mein Lebtageh' ich ihn noch, wie er den einen Brückenbogen hinaus und den anderen wieder herein lief und wie da der Wind ihm die Schlepp lang hinten nachtrug.“

Fräulein Elisa — bestohlen. Die graziöse Schulreiterin Fräulein Elisa wurde am 19. d. M. in ihrer in Paris, Phontieustrasse Nr. 2, belegenen Wohnung bestohlen. Fräulein Elisa hatte vor ungefähr einem Monat eine Kammerfrau engagirt, mit der sie nicht unzufrieden war. Als die Künstlerin am gedachten Tage gegen 7 Uhr Abends von einer Ausfahrt heimkehrte, fand sie zu ihrer nicht geringen Ueberraschung die Thür ihres

Curhaus-Restaurant.

Diners & Soupers à part.

Reichhaltige Speisenkarte.

Vanille- & Früchte-Eis, Wiener Eis-Café.

Bier-Salon.

Von 1—3 Uhr Diners nach der Karte.

Extra Wein-Preise.

Gute Export Biere.

2 Billards.

2370

2447

The Kid-Gloves Manufactory

of **R. Reinglass**, Neue Colonnade 17, 18 & 19
retails at Wholesale-Prices:

Ladies Gloves, from 2 to 8 buttons,
Swedish Gloves, Castor-Gloves,
Gentlemen's Gloves in all sizes and colours.

Measure taken and all orders neatly executed at the shortest notice.

Bordeaux-Lager.

Grosse reichhaltige Auswahl in leichten Médoc's zum täglichen Gebrauch, bis zu den vorzüglichsten Hochgewächsen der Châteaux. Als hochfein empfehle

Grand Vin Château Lafite, Schloss Abzug,

ausserdem einen weissen, edlen Bordeaux

Grand Vin Château Yquem, Schloss Abzug.

Directer Bezug. Langes Flaschenlager.

Ausserst mässige Preise.

Philipp Veit, Weinhandlung

7 Moritzstrasse 7.

2757

Deutscher Keller, Rheinbahnstr. 1.

Von 1 bis 4 Uhr Nachm. **Diner à part à Couvert Mk. 2.**

Souper à Couvert Mk. 1.20.

2443

Freih. v. Tucher'sches Bier aus Nürnberg.

Rath'sche Milchkur-Anstalt,

15 Moritzstrasse 15,

controlirt und empfohlen durch den hiesigen ärztlichen Verein. **Trockenfütterung** zur Erzielung einer für Kinder und Krauke geeigneten Milch.

Kuhwarme Milch wird Morgens von 6—8 und Abends von 5—7 $\frac{1}{2}$ Uhr zum Preise von 20 Pf. per $\frac{1}{2}$ Liter verabreicht und zum gleichen Preise von 1 Liter an in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert; bei kleineren Quantas werden 5 Pf. extra berechnet. 2434

Genuine imported Havana and Manilla Segars

Siegmund Baum, Kirchgasse 24

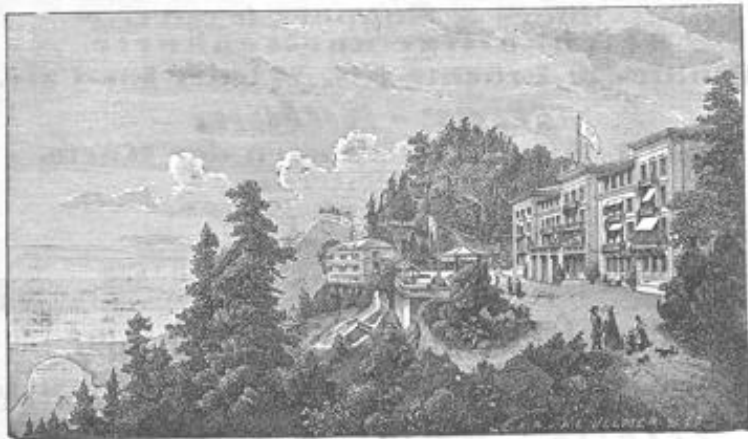
The American Segar Store.

2305

Wohnzimmers weit geöffnet; beim Betreten des Schlafzimmers aber bot sich ihr ein geradezu überraschender Anblick dar. Sie rief nach ihrer Kammerfrau; dieselbe war aber bereits über alle Berge und Fräulein Elisa vermuthete folgerichtig, dass sie die Urheberin dieser Ueberraschung sei. Alle Möbel des Zimmers waren durchwühlt; die Toilettegegenstände lagen zerbrochen auf der Erde und ein grosser Glasschrank, in welchem Fräulein Elisa ihre Schmucksachen aufbewahrte, war zertrümmert; der Fussboden zeigte kleine Blutrinnsel. Die Diebin hatte offenbar, da sie den Schrank nicht anders zu öffnen vermochte, die Spiegelscheibe und deren Holzboden mittelst eines Hammers zerschlagen und sich beim Durchgreifen nach einer im Schrank befindlichen Casette, welche eine grosse Anzahl Juwelen enthielt, die Hand zerschnitten. Wahrscheinlich wurde die Dienerin während ihres Diebstahls durch ein Klopfen an der Thür gestört und dadurch verhindert, das Kästchen fortzuschaffen, da sie demselben nur einige Armbänder entnahm. Die Polizeibehörde stellte sofort die umfassendsten Nachforschungen an; Fräulein Elisa befand sich aber unter dem Eindruck des Schlags, der sie so empfindlich getroffen, in einem derartig aufgeregten Zustande, dass sie sich nicht einmal des Namens der Diebin zu entsinnen vermochte. Selbst des Abends, als die graziöse Kunstreiterin den Circus betrat, litt sie noch an den Folgen nervöser Ueberreizung, führte jedoch ihre equestrischen Exerzitionen mit gewohntem Geschick aus.

Menschenschlächtereien. Die „China Mail“ schreibt: Aus Swaton verlautet eine über alle Maassen grauenhafte Geschichte. Der militärische Mandarin für den Kit Yang District Pany Tye-jen, derselbe Mandarin, welcher den Befehl zur Enthauptung des Einkäufers Ah Pac ertheilte und tief in die Lee Lum Kwai-Angelegenheit verwickelt gewesen, hat sich nunmehr in ganz chinesischer Weise hervorgethan. Ein Unterbeamter, der die Stellung eines Steuereintreibers begleitet hatte, wurde vom Volke ermordet, das wahrscheinlich aufgebracht durch dessen vorige und nachdrückliche Erpressungen zu der Ansicht gekommen war, dass man denselben sich nur entledigen könne, indem man das Gesetz selber in die Hand nehme. Für jenes dreiste Vorgehen gegen Gesetz und Ordnung beschloss Pung Tye-jen eine Strafe über die Einwohner zu verhängen, wie sie vollständiger sich kaum denken lässt. Vor Allem suchte er sich ein Kanonenboot zu verschaffen, um seinen Rückzug zu decken, da der Ort, dessen Einwohner sich die Ausschreitung hatten zu Schulden kommen lassen, durch die Kanonen der Kriegsschiffe beherrscht werden konnte. Sodann wurde der Ort mit Sturm genommen und sollen dabei etwa 700 Menschen von den Soldaten niedergemacht worden sein, um die Auflehnung gegen die Behörde und Ermordung eines niederen Beamten zu rächen; die niederste Schätzung der Opfer dieser Schlächtereien ist 400; sicherlich eine hinreichende Satisfaktion selbst für einen Mandarin von solch blutdürstigem Ruf, wie ihn dieser Mann besitzt.

Bürgenstock.



Curhotel I. Ranges bei Stansstad (Schweiz).

In schönster und geschüttester Lage des Vierwaldstätter Sees. }
Eröffnet vom 15. Mai an. 870 Meter über Meer. — Unvergleichlicher Aus-
sichtspunkt. — Grossartiger Naturpark mit ausgedehnten schattigen Spazier-
gängen. **Vortreffliche Küche.** Milch- und Molkenkur. — Bäder.
— Eigene Wagen am Landungsplatze Stansstad. — Romantische, sanft an-
steigende Zugangsstrasse. — Post- und Telegraphen-Bureau. — Mässige
Preise. Ausführlicher Prospectus franco. Curarzt wohnt daselbst.

Bucher & Durrer,

2391 Miteigenthümer des Grand Hotel Pegli bei Genua.



Gebrüder Wollweber Wiesbaden

Langgasse 32 (Hotel Adler)
2609 halten ihr Lager in
Haus- und Küchen-Geräthen
sowie in
Alfenide- und Bronze-Waaren
bestens empfohlen.

MAGASIN
de BLANC

ADOLF STEIN

WHITE
GOODS

Badhaus zum Cölnischen Hof, KLEINE Burgstrasse 6.

HEMDEN nach M A A S S.

Ausstattungen.

CHEMISES
sur MESURE

2581

**Grösstes
TISCHZEUG-LAGER.**

ELEGANTE
KINDER-KLEIDER

Zurückgesetzte Stickereien

als:

**Teppiche, Borden, Kissen, Fusskissen,
Decken, Pantoffel &c.**

sehr vortheilhaft bei

2290

E. L. Specht & Cie.,

Hoflieferanten, Wilhelmstr. 40.

Maison de Blanc.

Theodor Werner,

Nro. 30 Webergasse, coin du Langgasse.

Lingerie — Broderie — Trousseaux.

Specialité pour enfants.

Chemises — Cols & Manches — Atelier sur Mesure.

Nouveautés de Paris.

5 Kranzplatz 5

Ed. Rosener

5 Kranzplatz 5

Coiffeur — Parfumeur.

Salons zum Haarschneiden, Frisiren und Rasiren. — Damensalon abgesondert.
Elegante Einrichtung. **Shampooing.** Aufmerksame Bedienung.

2280

Apollinaris

NATÜRLICH

KOHLensaures MINERAL-WASSER.

APOLLINARIS-BRUNNEN, AHRTHAL, RHEIN-PREUSSEN.

JÄHRLICHER VERSANDT: 8-9 MILLIONEN FLASCHEN UND KRÜGE.

Auf Empfehlung der Académie de Médecine in Paris hat die Französische Regierung durch
besonderes Decret den Verkauf des Apollinaris-Wassers in Frankreich gestattet.

ABSOLUT REIN, ANGENEHM, ERFRISCHEND UND GESUND; ALS TAFELWASSER
ZUM TÄGLICHEN GEBRAUCH FÜR GESUNDE UND KRANKE EMPFOHLEN DURCH:

Deutschland.

Prof. W. F. Beneke, Marburg; Prof. Dr. Oscar Liebreich, Berlin; Prof. Dr.
Leichtenstern, Tübingen; Prof. Dr. von Nussbaum, München; Prof. Dr. M. J. Oertel,
München; Sanitätsrath Dr. G. Thilenius, Soden a. Taunus; Geh. Sanitätsrath Dr.
G. Varrentrapp, Frankfurt a. M.; Prof. Dr. Virchow, Berlin; &c.

Oestreich.

Professoren Dr. von Braun-Fernwald, Dr. A. Duchek, Dr. F. W. Lorinser (Wien
Krankenhaus), Dr. Josef Seegen, Dr. Jos. Spaeth, Dr. Jos. Standhartner, alle in
Wien, &c.

Frankreich.

Dr. Bottentuit, Dr. Lucas Championnière, Dr. Noël Gueneau de Mussy, Dr.
Dujardin-Beaumets, Dr. Fauvel, Dr. Gubler, Dr. Constantin James, Dr. Amédée
Latour, Dr. A. Lulaud, &c.

Belgien.

Dr. de Roubaix, Dr. Hyernaux, Dr. E. Janssens, Dr. Wimmer, alle in Brüssel, &c.

England.

Dr. William Allingham, Dr. James Bird, Dr. Lennox Browne, Dr. G. Borlase
Childs, Dr. J. Milner Fothergill, Dr. Peter Hood, Dr. G. Tatham, Dr. Hermann
Weber, &c.

Vereinigte Staaten.

Dr. Fordyce Barker, Prof. Ogden Doremus, Dr. Austin Flint, Dr. William
A. Hammond, Dr. A. L. Loomis, Dr. F. N. Otis, Dr. E. R. Peaslee, Dr. Lewis A.
Sayre, Dr. J. Marion Sims, Dr. James R. Wood, alle in New York; &c.

Käuflich bei allen Mineral-Wasser-Händlern und Waggonweise zu beziehen von
den General-Agenten:

DIE APOLLINARIS COMPANY, LIMITED.

Zweig-Comptoir: Remagen a. Rhein.

2414

2496

Julius Fenske

Portefeuille Fabrikant aus Offenbach a. M.

unterhält ein grosses Lager in den neuesten Erzeugnissen zu festen Fabrik-
preisen.

Neue Colonnade Nr. 32 & 33.

Restauration & Weinwirtschaft

„ZUM MOHREN“

Neugasse 15.

Guter Mittagstisch zu 1 Mark, reichhaltige
Speisenkarte zu jeder Tageszeit — Reine
2450 Weine & Flaschenbiere.

Hôtel Dasch

Wilhelmstrasse 24 am Curpark

Wiener Café Restaurant.

Table d'hôte 1 Uhr.

Schönster Garten, auch Pension. Billige Preise.

Gants Jouvin.

Seul Dépôt chez

Mr. Reinglass

2449 à Wiesbaden

18 Neue Colonnade 18.

Vente au Prix de Fabrique.

Vve. Xavier Jouvin

Paris, Boulevard des Italiens 23.

Bewährt als vorzüglich
hinderndes Mittel bei catarr-
halischen Affectionen und
chronischen Brustleiden.

IN DEN APOTHEKEN.



FABRIK: FRANKFURT A. M.

Antiquitäten

und Kunstgegenstände werden zu
den höchsten Preisen angekauft.

N. Hess, alte Colonnade 44,
Hoflieferant S. M. d. Kaisers und S. K. H.
2427 des Landgrafen von Hessen.

Jockey-Club.

Wiesbaden

1 Wilhelmstrasse 1.

Eröffnet seit Mitte August.

2633 Die Direction.

Lokal-Veränderung.

M. Buechle

Frankfurt a. M., Kaiserstr. 25,
empfiehlt sein reich assortirtes Lager in
Antiquitäten, Curiositäten, Kunstgegen-
ständen, sowie eine grosse Auswahl alter
Möbel der verschiedenen Zeitalter. 2748

Paris.

A lady wishes to let for six months
or longer, a well furnished private
apartment. 2 double bedded rooms
and one single. — Cook left if wished.
Apply to Fräulein L. R. Villa Wil-
helmj, Mosbach. 2752

In der Villa Parkstr. 16

sind 2 Zimmer, 1 Salon und Schlaf-
zimmer gut möblirt mit Pension zu
vermieten. Näh. daselbst. 2750

Ippelstrasse 3 ist die elegant möbl.
Bel-Etage, best. in: 1 Salon, 1 Speise-
salon, 2 gr. Schlafzimmer, 2 Mansarden,
Küche, Keller und Zubehör sofort zu ver-
mieten. 2665

Wilhelmstrasse 42

möblirte Wohnungen und einzelne Zimmer
mit und ohne Pension für den Winter zu
vermieten, auf Wunsch Stallung. 2747

Bel-Etage Friedrichstr. 25.
Ecke der Neugasse, ein fein möb-
lirtes Zimmer u. Cabinet zu vermieten. 2754